

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

oder erdfarben gestrichenen Leinwandstücken belegt waren, wurden über die Tanks gespannt.

Der englische Nachrichtendienst hatte für den geplanten Angriff vortrefflich gearbeitet. Aus später aufgefundenen englischen Schriftstücken ging hervor, wie bis ins Einzelne der Angreifer über die ihm gegenüberliegenden deutschen Truppen unterrichtet war, so über den Ausbau der Verteidigungsstellungen, ihre Besetzung, die letzten Verschiebungen, Verluste, Ersatz; selbst die Kommandeure bis zu denen der Bataillone herab waren fast lückenlos und richtig aufgezählt. Unter anderem wurde die deutsche 54. Inf.Div. folgendermaßen charakterisiert: „Diese Division hat viele Gefechte mitgemacht und sich im allgemeinen gut geschlagen. Der Gefechtswert ist als gut zu bezeichnen.“ Von der 20. Inf.-Div. ist gesagt: „Die Division genießt den Ruf, eine sehr gute Division zu sein. Seit der Flandernschlacht jedoch hat sie einen Ersatz von zweifelhafter Güte erhalten; ihr jetziger Gefechtswert ist kaum höher als mit gut zu bewerten.“

Hatte der Engländer alle nur denkbaren Mittel angewendet, um seinen Angriff mit dem Masseneinsatz von Tanks geheimzuhalten und die Deutschen zu überfallen, so begünstigte auch das trübe, oft regnerische Novemberwetter seine Vorbereitungen besonders in den letzten zehn Tagen. Kein deutscher Flieger konnte durch den Nebel hindurchsehen. So blieb das Verhängnis verborgen, das den schwachen deutschen Truppen drohte.

